

25.8. – 1.10.2024

# BARFOOT IN'N PARK

VERLIEBT, VERLOBT,  
VERKRACHT

KOMÖDIE VON NEIL SIMON



THEATER  
**ohnsorg**



Flavio Kiener, Lara-Maria Wichels

## BARFOOT IN'N PARK – VERLIEBT, VERLOBT, VERKRACHT

Komödie von Neil Simon  
Hochdeutsch: Jessica Higgins | Plattdeutsch: Frank Grupe

Inszenierung  
Bühne & Kostüme

Nora Schumacher  
Anike Sedello

Conny Brahmman  
Paul Brahmman  
Connys Mutter, Edith Bartels  
Victor Velasco / Lieferant  
Harry Peters, Telefonmann

Lara-Maria Wichels  
Flavio Kiener  
Birte Kretschmer  
Konstantin Graudus  
Frank Grupe

Dramaturgie: Anke Kell | Regieassistentz: Judith Weißbecher | Soufflage & Plattdeutsch-Coaching: Jutta Hohenstein, Peter Nissen | Geräuscheffekte: Stefan Hiller | Inspizienz: Ute Sinram | Technische Leitung: Lars Müller, Peter Schippke (Vertretung) | Beleuchtung: Patrick Behrens, Corin Alkheder, Jan Rodewald, Peter Schippke | Meister für Veranstaltungstechnik & Toneinrichtung: Björn Striegnitz, Till Evers (Azubi) | Werkstattleitung: Jonas Siebert | Malsaal: Kirsten Petersen, Anja Erdmenger, Martina Orlet, Katrin Reimers, Cora Hille (Azubi) | Requisite: Andrea von Rüsten, Anja Korsch | Maske: Claudia Ruppelt, Melina Lanz, Marie Maichrzak | Kostümanfertigung: Krzysztof Sumera, Tabea Leonhardt, Andrea Oppenländer, Petra Spitzmann | Ankleidedienst: Birgit Gruß, Sylke Biehl, Claudia Hausberg, Lea Wallner, Helene Westermeier | Werkstätten & Bühnentechnik: Marco Dreyer, Sven Krack, Jennifer Rettenberger, Jan Rosebrock, Konrad Sandig, Hauke Schonsky  
Die Dekorationen & Kostüme wurden in den Werkstätten des Ohnsorg-Theaters hergestellt.

Premiere: 25.8.2024 | Laufzeit im Ohnsorg-Theater bis 1.10.2024  
Spieldauer ca. 2,5 Stunden | Pause nach ca. einer Stunde  
Aufführungsrechte: Karl Mahnke Theaterverlag, Berlin



Flavio Kiener

## ZUM INHALT



Flavio Kiener, Lara-Maria Wichels

Conny und Paul Brahmnn sind nur eine Woche verheiratet und schon lässt der Rausch ein wenig nach. Nach herrlich ausgelassenen Tagen im Hotel beziehen die frisch Angetrauten ihre erste gemeinsame Wohnung, die eher einer einfachen Absteige gleicht. Die Heizung funktioniert nicht, es zieht und die Möbel sind auch noch nicht da. Während Conny versucht, das beste draus zu machen, tut sich Paul mit diesen Defiziten – direkt zu Beginn des neuen gemeinsamen Lebens – etwas schwer. Vor allem aber steht ihm eine wichtige Gerichtsverhandlung bevor, bei der er sich als ehrgeiziger Anwalt keine Fehler erlauben darf. Zunehmend verzweifelt sucht er nach einem Ort, an dem er sich in Ruhe auf den entscheidenden nächsten Tag vorbereiten kann. Doch Conny sieht es gar nicht ein, dass nun der Ernst des Lebens Einzug halten soll ins winzige Schlafzimmer, in das nicht einmal ein

richtiges Ehebett passt. Unpassenderweise stößt genau jetzt Connys eigenwillige Mutter Edith dazu und sorgt für zusätzliche Unruhe. Und auch der exzentrische Nachbar Victor Velasco kommt gerade rechtzeitig vorbei, um mit seinen unkonventionellen Auffassungen das letzte Fünkchen Ordnung zu vertreiben. Alles in allem eine harte Probe für die junge Liebe. Ist sie groß genug, um sich im Chaos nicht zu verlieren?

Neil Simon hat mit *Barefoot in the Park* eine romantische Komödie geschrieben, die seit ihrer Uraufführung im Jahre 1963 am New Yorker Broadway nichts an Charme verloren hat. Internationalen Ruhm erlangt das Stück vor allem durch die mit Robert Redford und Jane Fonda prominent besetzte Verfilmung im Jahr 1967. Das Original spielt in New York und mit dem Park ist sehr wahrscheinlich der Central Park gemeint. In der plattdeutschen Übertragung verlieben, verloben, verkrachen – und vertragen sich Paul und Conny im Hamburg der 60er Jahre.



Birte Kretschmer, Lara-Maria Wichels

## DER AUTOR: NEIL SIMON (1927 – 2018)



Nach der High School und ein paar Jahren bei der Army Air Force begann er, erste Sketche fürs Radio und beliebte Fernsehsendungen zu schreiben. Eine der bekanntesten zu der Zeit war die *Sid Caesar's Your Show of Shows*, wo in den 1950ern bekannte Autoren wie Carl Reiner, Mel Brooks und Woody Allen zu seinen Kollegen zählten.

Sein erstes Theaterstück, das den Weg zur Bühne fand, war *Come Blow Your Horn* (dt. Titel *Die beiden Draufgänger*) 1961 in New York Uraufführung feierte. Nach drei Jahren Arbeit am Text wurde er schließlich mit 678 Vorstellungen am Broadway belohnt. Direkt danach folgten bereits seine Evergreens *Barfuß im Park* (1963) und *Ein seltsames Paar* (1965). Letzteres brachte ihm den ersten Tony Award ein. Der plötzliche und kontinuierliche Erfolg trug ihm die Bezeichnung als »the hottest new playwright on Broadway« ein. Im Jahre 1966 waren vier erfolgreiche Produktionen zur selben Zeit am Broadway zu sehen und im Jahre 1983 wurde schließlich ein New Yorker Theater nach ihm benannt.

Die meisten seiner Stücke spielen in der amerikanischen Metropole. In dieser urbanen Atmosphäre finden seine Themen einen passenden Platz; so widmet sich Simon in seinen Bühnengeschichten vor allem Eheproblemen, Untreue, Geschwisterrivalitäten, Adoleszenz, Verlust- und Altersängsten. Trotz der Ernsthaftigkeit, die diese Themen mit sich bringen, verstand er es stets, sie mit Humor zu erzählen. Er war der Meinung, dass sich der Witz von ganz allein einstellt, wenn man die Geschichten nur so real wie möglich erzähle.

Neil Simon ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Bühnenauf Autoren der USA. Er schrieb mehr als 30 Theaterstücke und ebenso viele Drehbücher, meist Adaptionen seiner eigenen Stücke. Er erhielt für seine Arbeiten drei Tony Awards und einen Golden Globe Award sowie jeweils vier Oscar- und Emmy-Nominierungen. Simon wurde als Sohn jüdischer Eltern im Stadtteil Bronx in New York geboren und wuchs zur Zeit der Großen Depression auf, was ihm keine leichte Kindheit bescherte. Die finanziellen Schwierigkeiten seiner Eltern schlugen sich massiv auf deren Eheleben nieder, sodass er oft Zuflucht suchte in der Welt der Kinokunst, wo er sich am meisten für Charlie-Chaplin-Filme begeisterte.



Frank Grupe, Lara-Maria Wichels, Konstantin Graudus



Birte Kretschmer, Konstantin Graudus



## INTERVIEW MIT DER REGISSEURIN NORA SCHUMACHER

**Das Theaterstück Barfoot in'n Park um ein junges Ehepaar, das frisch aus einer Flitterwoche in den gemeinsamen Alltag finden muss, ist seit seiner Uraufführung am Broadway 1963 regelmäßig auf internationalen Bühnen zu sehen. Was macht die Geschichte so charmant und zeitlos?**

Nora Schumacher: Den Charme machen vor allem die liebenswerten Charaktere aus, die der Autor Neil Simon da entworfen hat. Trotz oder vielleicht gerade wegen ihrer Eigenwilligkeit und Marotten schließt man jede Figur ins Herz und fühlt mit ihr mit. Und zeitlos sind auf jeden Fall die Konflikte, gerade die des Paares, Conny und Paul. Es geht vor allem um die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansichten der beiden, die da aufeinanderprallen. Das kann in den 60ern stattgefunden haben, oder heute und vermutlich auch in 50 Jahren.

**Aber wir haben hier auf der Bühne schon ein 60er-Jahre-Setting, oder?**

Zumindest ein Zitat davon, denn die äußeren Umstände – frühe Heirat, Festnetztelefon und so – sind doch eher damals verortet als heute.

**Die Figuren sind ja alle etwas speziell.**

**Conny ist sehr ungestüm, Paul ein bisschen spießig, der Nachbar Victor Velasco ist eher unkonventionell und Connys Mutter Edith vielleicht ein bisschen überspannt. Es sind aber unglaublich charmante Figuren, für die wir viel Sympathie aufbringen. Wie schafft es Neil Simon, diese Unzulänglichkeiten so liebenswert zu gestalten?**

Was die Figuren eint, ist, dass sie ihr Herz am rechten Fleck haben. Bei allen Konflikten, die da verhandelt werden und nach oben kochen, und bei allen Gemeinheiten, die man sich gegenseitig an den Kopf wirft, merkt man immer, dass ein weicher Kern in jeder der Figuren steckt, dass sie eigentlich zusam-

menkommen möchten, es in der Situation aber irgendwie nicht hinkommen. Was die Charaktere ebenfalls verbindet, ist ihr Humor, diese herrliche Ironie, die einen so für sie einnimmt. Rührend ist außerdem, dass alle Figuren am Ende der Geschichte echte Einsichten über sich selbst gewinnen. Und das macht sie noch mal besonders nahbar und sympathisch, wie ich finde.

**Das Stück stellt die Behauptung auf, dass Alltag eine Herausforderung ist. Er bedeutet Disziplin, Ausdauer und Widerstandskraft. Sind Konflikte da vorprogrammiert?**

Ich glaube, das hängt von der Paarkonstellation ab. Es gibt ja dieses Prinzip »Gleich und Gleich gesellt sich gern«. Ich würde behaupten, dass da weniger Konfliktpotenzial besteht und dass diese Paare es im Alltag leichter miteinander haben als die des Prinzips »Gegensätze, ziehen sich an«. Und letzteres ist ja bei Conny und Paul der Fall. Sie sind einfach so unterschiedlich; das kann gar nicht funktionieren, ohne dass man aufeinander knallt. Unterm Strich ist das aber vermutlich spannender, als immer in Einigkeit zu leben, wobei diesem Prinzip natürlich auch etwas abzugewinnen ist. Aber Verschiedenheiten haben eben eine ganz besondere Kraft und Dynamik und machen den gemeinsamen Alltag vielleicht etwas abwechslungsreicher.

**Barfoot in'n Park spielt ja wie die meisten Neil-Simon-Stücke in New York. Im Ohnsorg spielt das Stück in Hamburg und man spricht überwiegend plattdeutsch.**

**Macht das für dich einen Unterschied in der Herangehensweise?**

In diesem Falle nicht. Kniffliger fand ich die eine oder andere schlecht gealterte Textpassage. Es ist vor allem dem Übersetzer, Frank Grupe (er spielt auch den Telefonmann), zu



Lara-Maria Wichels, Frank Grupe

verdanken, dass es gelungen ist, diese Momente, die doch sehr in den 60er Jahren verhaftet waren, zu entstauben und zeitgemäßer zu erzählen. Es gab zum Beispiel Pointen, die so aufgebaut waren, dass sie ganz klar auf Kosten von Minderheiten gehen. Darüber hat man sich früher keine Gedanken gemacht, heute tut man das aus guten Gründen aber schon. Und siehe da, man kann Spaß haben, auch ohne andere zu diskriminieren. Das war, meiner Ansicht nach, die größere Herausforderung als der Transport von New York nach Hamburg.

**Bei der New Yorker Version handelt es sich ja vermutlich um beim titelgebenden Park ja um den bekannten Central Park. Welches Hamburger Äquivalent hast du bei der Übertragung im Sinn?**

Es gibt eine Szene, in der die Mutter beschreibt, wie umständlich sie mit dem Auto zu Conny und Paul gelangt ist. Daraus ergibt sich die Ecke Dammtor. Insofern könnte es

Planten un Blumen sein. Das würde auf jeden Fall passen.

**Komödien sind ja ein Genre für sich. Über Loriots Dreharbeiten wurde beispielsweise gesagt, dass sie ein bisschen anstrengend waren, da er sehr pedantisch vorging und vieles sehr oft wiederholt werden musste, so dass die Schauspielerinnen und Schauspieler relativ wenig zu lachen hatten. Wie geht es dir, wenn du Komödien inszenierst?**

Ich bin da sehr bei Lorient. Ich glaube, dass Komödie Präzision erfordert. Es geht oft ums Timing und gerade bei Slapstickmomenten, da war Lorient ja Meister seines Fachs, braucht es Genauigkeit. Und je mehr Figuren daran beteiligt sind, desto wichtiger sind präzise Verabredungen. Man muss diese Stellen dann so bauen und üben, dass sie jeden Abend sicher und aufs Neue funktionieren. Dieser Weg ist manchmal etwas mühsam, aber er lohnt sich.

Die Fragen stellte Anke Kell.



## HERMA KOEHN WIRD 80 JAHRE ALT



Mitte September gibt es einen runden Geburtstag zu feiern: Herma Koehn wird 80 Jahre alt. Die beliebte Ohnsorg-Schauspielerin hat zwischen 1968 und 2017 mehr als 120 Stücke auf der Bühne in den großen Bleichen und am Heidi-Kabel-Platz gespielt. Unvergessen wird ihre Darstellung der Anni Wilke in Stephen Kings *Misery* bleiben, eine Rolle für die sie 2009 mit dem Rolf-Mares-Preis und der Ohnsorg-Verdienstmedaille ausgezeichnet wurde. Es ist jedoch ein anderes Stück, mit dem Herma Koehn die Ohnsorg-Geschichte geprägt hat: *Frauke Petersen* oder *Die Heilige Johanna der Einbauküche*. Die Idee, dieses Stück von Willy Russell mit dem Originaltitel *Shirley Valentine* in die norddeutsche Region zu übertragen, hat Herma Koehn dem damaligen Ohnsorg-Intendanten Walter Ruppel unterbreitet, als dieser sie um ein kleines Studio-Format

bat. Damit begann eine Erfolgsgeschichte. Im Laufe von 17 Jahren stand Herma Koehn mit *Frauke Petersen* mehr als 330 mal auf der Bühne. Als »ein Leben ohne großen Zickzackkurs« bezeichnete Herma Koehn einmal in einem Interview ihren Werdegang, der wohl damit begann, als ihr Schulkamerad Thomas Fritsch sie für das Gretchen im *Faust* für einen Schülerwettbewerb empfahl, was ihr wiederum den Weg zum Schauspielstudium bei der Pädagogen-Legende Eduard Marks ebnete. Zusammen mit ihren älteren Zwillingsschwwestern stand sie später mit Freddy Quinn im St.-Pauli-Theater in *Heimweh nach St. Pauli* auf der Bühne. Herma Koehn ist eine äußerst vielseitige Schauspielerin, die neben komödiantischen auch immer gern die ernsteren Rollen gespielt hat. Neben der Theaterarbeit schlüpfte sie zudem in unterschiedliche historische Frauenrollen und illustrierte so Stadtrundgänge im Rahmen der politischen Bildung in Hamburg. 2012 gastierte sie außerdem an der Komödie Winterhuder Fährhaus in dem Stück *Kalender Girls* von Tim Firth, mit dem sie anschließend auch zwei bundesweite Tourneen bestritt. Daneben standen immer wieder Programme zu unterschiedlichen Themen – mal mit Gesang, mal ohne, oft aber mit hoch- wie plattdeutschen Anteilen. Jüngst wurde bekannt, dass Herma Koehn als *Lear – Königin im Moor* frei nach William Shakespeares Königsdrama während der Feierlichkeiten »100 Jahre Geesthacht« im Rahmen des dortigen Kultursommers auftreten wird. Und da sind sie wieder, die dramatischen Momente in der Kunst der Jubilarin. Das Ohnsorg-Theater gratuliert Herma Koehn herzlich, wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und bedankt sich für die jahrzehntelange Treue.

## NAKIEKSEL – SPICKZETTEL

Plattdeutsch ist kein Hexenwerk. Das Allermeiste verstehen selbst Platt-Newcomer. Unser »NakiekSEL« erklärt einige plattdeutsche Begriffe aus dem Stück und dient als Einstiegshilfe. Und im Gegensatz zur Schule ist hier »spicken« unbedingt erlaubt, ja sogar erwünscht. Viel Freude damit!

leddig Koophuus  
 böverste Etaasch  
 allens in de Reeg  
 töven  
 dat tocht, dat is pustig  
 Lock in't Dackfinster  
 Slaapstuuw  
 Baadstuuw  
 pingeln  
 gräsig  
 ik mag ehr bannig goot lieden  
 kommodig  
 kumpabel  
 vertellen  
 Öllern  
 laat di drieven  
 Tokiekers un Makers  
 snaaksch  
 dörknallt  
 Smacht  
 füünsch  
 Bangbüx  
 mööd un in Brass  
 Navers  
 gnadderig, Gnadderbüdel  
 leeres Kaufhaus  
 oberste Etage  
 alles in Ordnung  
 warten  
 es zieht  
 Loch im Dachfenster  
 Schlafzimmer  
 Badezimmer  
 klingeln  
 schrecklich  
 ich mag sie sehr gern  
 gemütlich  
 fähig, imstande (sein)  
 erzählen  
 Eltern  
 lass dich treiben  
 Zuschauer und Macher  
 seltsam, merkwürdig  
 durchgeknallt  
 Hunger  
 verärgert, aufgebracht, böse  
 Angsthase  
 müde und wütend  
 Nachbarn  
 mürrisch, Miesepeter



Flavio Kiener, Lara-Maria Wichels

## AKTUELL



### NOCH PLÄTZE FREI IM OHNSORG-JUGENDCLUB!

**MÜNCHHAUSEN**  
**ODER: FREUDS LETZTE REISE**

VON SÖNKE ANDRESEN NACH DEM COMIC VON FLIX/KISSEL  
 REGIE ANDREAS GERGEN

MIT JYTTE-MERLE BÖHRNSEN, MATTHIAS FREIHOF,  
 MARCUS GANSER, KARINA KRAWCZYK,  
 MAX ORTNER

**20.9. BIS 27.10.2024**

**KOMODIE**  
 WINTERHUDER  
 FÄHRHAUS

KARTEN: 040 480 680 80 | komoedie-hamburg.de

Instagram, Facebook, YouTube, Spotify icons | komoediehh

Was bedeutet es, selbst auf der Bühne zu stehen? Wie entwickelt man eine Rolle und erarbeitet eine Szene? Und das auf Platt! Mit Fantasie und Neugierde entwickelt der Ohnsorg-Jugendclub unter professioneller Anleitung eigene Spielideen und erarbeitet im Laufe einer Spielzeit eine eigene zweisprachige Inszenierung. Plattdeutschkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Wir suchen für diese Spielzeit noch interessierte Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren

**Auswahlworkshop:**  
 19.9.2024, 17.15–19.00 Uhr.  
 Die Proben finden Donnerstags von 17.15–19.45 Uhr statt.  
 Anmeldung unter [studio@ohnsorg.de](mailto:studio@ohnsorg.de)

## AKTUELL



### ALTES LAND

Nach dem Roman von Dörte Hansen  
Op Plattdütsch & Hochdeutsch

»Düt Huus is mien un doch nich mien, de na mi kümmt, nennt't ok noch sien« – ein Bauernhaus im Alten Land wird zum Zufluchtsort über Generationen. Die Frauen, die dort leben und die, die dort ankommen, finden etwas, das sie vielleicht gar nicht gesucht haben: eine Familie. Diese norddeutsche Geschichte der Bestsellerautorin Dörte Hansen ist berührend und humorvoll zugleich. Und so echt erzählt, dass wir uns alle darin wiederfinden.

---

Ohnsorg Studio

Wiederaufnahme: 31.8.2024

Vorstellungen bis 25.9.2024

**WIEDER IM PROGRAMM!**

## VORSCHAU



### TRATSCH OP DE TREPP

Komödie von Jens Exler

Wer kennt sie nicht: liebe Nachbar\*innen, die stets den neuesten Klatsch und Tratsch parat haben, wobei sie es mit der Wahrheit nicht immer so genau nehmen. Ein solches Exemplar ist Meta Boldt! Spritzig, witzig und turbulent: Einer der beliebtesten Ohnsorg-Klassiker – mit Heidi Mahler in einer Paraderolle.

---

Großes Haus

Wiederaufnahme: 9.10.2024

Vorstellungen bis 31.10.2024



### LANDÜNNER – EINE NACHT AM ENDE DER WELT

Inselkrimi von Hendrik Berg

Auf der Hallig geht es stürmisch zu. Genau das Richtige für Regina und Klaus, den Naturfreund und leidenschaftlichen Hobby-Fotografen. Seit über 20 Jahren verbringt das Ehepaar den Urlaub in Herthas Pension. Auch Matthes und Anna sind Herthas Gäste. Das junge Gaunerpärchen hat sich auf die Hallig geflüchtet. Mittendrin: die schrullige Pensionswirtin Hertha und ihr mysteriöser Gatte, Kapitän Niels. Geheimnisvolle Dinge passieren, das Unwetter tobt – fast könnte man an den Klabauteermann glauben ...

---

Großes Haus

Vorstellung: 26.10.2024

**NDR LIVE  
TV-ÜBERTRAGUNG**

## VORSCHAU



### ALARM IN'T THEATERHUUS – CARMEN DARF NICHT PLATZEN

Komödie von Ken Ludwig

Was tun, wenn ein großes Ereignis mit Sensationscharakter ansteht, aber eine böse Überraschung die nächste jagt und alles im Dilemma zu enden droht? So ergeht es der Operndirektorin in der neuen temporeichen Komödie von Ken Ludwig, der nach seinem Welterfolg *Otello darf nicht platzen* den Frauen die Regie über den höchst unterhaltsamen alltäglichen Wahnsinn hinter den Theaterkulissen überlässt.

In *Alarm in't Theaterhuus – Carmen darf nicht platzen* steht also statt eines Tenors eine temperamentvolle Starsopranistin im Zentrum des Geschehens. Diese ist nach einem Eifersuchtsstreit mit ihrem Ehemann nicht in der Lage ihren heiß erwarteten Auftritt wahrzunehmen. Also muss ihre Assistentin als Doppelgängerin einspringen,

denn eine Absage kann man sich bei den vielen illustren Gästen nicht leisten. Dass sich parallel zwei junge, attraktive Opern- und Divenliebhaber schwärmerisch auf erotische Irrpfade begeben, macht das Durcheinander noch amüsanter. Hinter den Kulissen wird's unübersichtlich, aber das Publikum merkt davon natürlich nichts. Wie im echten Leben.

---

Großes Haus  
Premiere: 3.11.2024  
Vorstellungen bis 11.1.2025

## VORSCHAU



### DIE MUSKELTIERE – EEN FÖR ALL, ALL FÖR EEN

Von Ute Krause

Der Mäuserich Picandou lebt unter der Kellertreppe von Frau Fröhlichs Feinkostgeschäft in der Deichstraße. Besser könnte er nicht wohnen, denn Käse ist sein Ein und Alles. Als er jedoch davon hört, dass Frau Fröhlich den Laden schließen muss, sieht er sein paradiesisches Leben in Gefahr und möchte etwas unternehmen. Das Schicksal will es, dass er drei Nagetieren begegnet, die nicht mehr von seiner Seite weichen sollen: der Ratte Gruyère, die sich als Maus versteht, der Kneipenmaus Pomme de Terre, und dem verwöhnten Blankeneser Hamster Bertram, der den Freunden den Namen »Muskeltiere« verleiht. Zwischen den Vieren entsteht eine innige Freundschaft. Sie schwören, immer füreinander einzustehen und erleben

spannende Abenteuer in der aufregenden Hafenstadt Hamburg.

---

Ohnsorg Studio  
Wiederaufnahme: 10.10.2024  
Vorstellungen bis 24.11.2024

**DIE MUSKELTIERE  
KOMMEN ZURÜCK!**

## IMPRESSUM

### Ohnsorg-Theater GmbH

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg | Telefon: 040/35 08 03 0  
Telefax: 040/35 08 03 43 | E-Mail: info@ohnsorg.de | www.ohnsorg.de

Theaterkasse: 040/35 08 03 21 oder kasse@ohnsorg.de | Abobüro: 040/35 08 03 31 oder abo@ohnsorg.de | Verwaltung: 040/35 08 03 40 oder verwaltung@ohnsorg.de

### Programmheft des Ohnsorg-Theaters | Spielzeit 2023/24

#### Heft 6: Sommerfest

V. i. S. d. P.: Michael Lang

Redaktion: Julia Bardosch, Cornelia Ehlers, Anke Kell, Leandra Staemmler

Gestaltung: Spektral 3000, www.spektral3000.com

Fotos: S. 1, 17, 18, 20, 21: Sinje Hasheider; S. 2 – 5, 7 – 13, 19 rechts: Oliver Fantitsch;

S. 6: S. Fischer Verlage GmbH; S. 14: Maïke Kollenrott

Anzeigenvertretung: Antje Sievert, Tel.: 040/45 06 98 03,

antje-sievert@kultur-anzeigen.com, www.kultur-anzeigen.com

Druck: Ernst Kabel Druck, Holstenkamp 42, 22525 Hamburg

#### Quellenangaben

S. 5, 6: *Zum Inhalt und Der Autor* von Anke Kell.

S. 10, 11: *Interview mit der Regisseurin Nora Schumacher* von Anke Kell.

S. 14: *Herma Koehn wird 80 Jahre alt* von Michael Lang.

Alle Beiträge sind Originalbeiträge für das Programmheft.

**SCHARLAU** 

DAS COPY-CENTER FÜR PROFIS

... un jümmers vörut bi  
all düsse Techniken:

- **Digitaldruck**
- **Flyer**
- **Broschüren**
- **Banner**
- **Fahnen**

SCHARLAU GmbH  
Hühnerposten 14  
20097 Hamburg  
**Tel. 23 13 13**

www.scharlau-gmbh.de

*De richtige Adress,  
wenn du wat to versekern hest*

↓

Versicherungsmakler  
**Dr. jur Gerhard Wolff Nachf. KG**  
Charlotte-Niese-Str. 3a, 22609 Hamburg

**hajo@wolff-versicherungen.de**  
040|82 07 78

**HEINSOHN & KNAPP**  
**HOLZHANDLUNG**  
**PALETTENFABRIKATION**

EMIL-ANDRESEN-STRASSE 1  
22529 HAMBURG

TELEFON (0 40) 56 40 47 / 48  
TELEFAX (0 40) 56 33 33



**Wir drucken in Hamburg  
und nicht im Internet!**

*Jetzt auch Poster,  
Citylights und 18/1-Plakate  
digital gedruckt.*

 **Ernst Kabel Druck GmbH**  
Offset- und Plakatdruck

Holstenkamp 42 | 22525 Hamburg | Tel. 040.85 32 81-0 | www.kabel-druck.de | info@kabel-druck.de



  
SENIORENWOHNANLAGEN

**BERATUNG  
HAUSFÜHRUNGEN  
INFOMATERIAL**

**Rosenhof Ahrensburg**  
Beate Wierhake  
Telefon 04102/49 04 90

**Rosenhof Großhansdorf 1**  
Martina Brooks  
Telefon 04102/69 86 69

**Rosenhof Großhansdorf 2**  
Beatrix Scholz  
Telefon 04102/69 90 69

**Rosenhof Hamburg**  
Diane Reimers  
Telefon 040/87 08 73 37

**Rosenhof Travemünde**  
Simona Manske  
Telefon 04502/86 03 31

**JETZT ANFORDERN**

Wir senden Ihnen gern  
unser kulinarisches &  
kulturelles Veranstaltungs-  
programm!

## Rosenhof Seniorenwohnanlagen.

*Denn Sie haben noch viel vor.*

*Stimmt!* Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot sowie einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für hohe Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Für ausführliche Informationen stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen aus dem Team Beratung und Vertragsmanagement gern zur Verfügung!

[www.rosenhof.de](http://www.rosenhof.de) •  [facebook.com/www.rosenhof.de](https://facebook.com/www.rosenhof.de)